Während in Berlin die 11. Tagung des ZK der SED tagte, erhielt Renate Thöneit in der Kreisleitung Plauen ihre Kandidatenkarte. Die Hochbauingenieurin aus dem Wohnungsbaukombinat Plauen weiß: „Wie schnell und rationell gebaut wird, das liegt auch in meiner Hand. Als junge Genossin nehme ich mir vor, mit noch mehr Überlegung an meine Arbeit heranzugehen." Das versichert sie Parteiveteranin Kläre Müller (l.).
Foto: FP/Metzler

Sowohl die Ausgangspositionen als auch wesentliche Bedingungen für das künftige dynamische Wirtschaftswachstum unterscheiden sich am Anfang der achtziger Jahre deutlich von den Gregebenheiten zu Beginn des vergangenen Jahrzehnts. Die Leistungssteigerung kann darum auch nicht mit den gleichen Mitteln erreicht werden. In noch weit stärkerem Maße muß sie vom wissenschaftlich-technischen Fortschritt getragen werden. Vor uns steht unausweichlich die Aufgabe, auf der Basis einer breiten Grundlagenforschung mehr Spitzenleistungen zu erzielen und sie ohne Zeitverluste in großem Umfang wirtschaftlich zu nutzen. Nur so werden wir jene höhere Stufe der Arbeitsproduktivität realisieren können, die nötig ist, um die entwickelte sozialistische Gesellschaft in unserem Lande weiter erfolgreich zu gestalten.
In diesem Sinne wurde während der Vorbereitung und der Auswertung der 11. Tagung des ZK intensiv an der Grundkonzeption des volkswirtschaftlichen Leistungswachstums gearbeitet. Diese Strategie umfaßt den kommenden Fünf jahrplan, und schon die Durchführung des Planes 1980 muß voll und ganz in ihrem Zeichen stehen.

Schlüsselfrage unserer Wirtschaft

Weil die dynamische Leistungssteigerung durch wissenschaftlich-technischen Fortschritt die Schlüsselfrage unseres wirtschaftlichen Konzepts ist, durchdringt diese Aufgabenstellung alle Teilbereiche. Besonders deutlich prägt sich das in der Investitionstätigkeit aus. Der ökonomische Einsatz der Investitionen ist ein entscheidendes Kettenglied, um zu neuen Technologien und Produkten zu kommen. Mehr Leistungszuwachs aus jeder investierten Mark — vor allem darauf ist der gemeinsame Beschluß des Politbüros und des Ministerrates gerichtet, der vor dem Zentralkomitee erläutert wurde. Das bedeutet, daß der Anteil der Ausrüstungen am Gesamtaufwand steigen und der Bauanteil sinken muß. Aus demselben Grunde kommt der Überleitung